

# Kantonsratsbeschluss

Vom 4. September 2013

Nr. RG 108/2013

## Änderung des Waldgesetzes

---

Der Kantonsrat von Solothurn

gestützt auf die Artikel 71 Absatz 1, 115 und 123 der Verfassung des Kantons Solothurn (KV) vom 8. Juni 1986<sup>1)</sup>

nach Kenntnisaufnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 21. Mai 2013 (RRB Nr. 2013/883)

beschliesst:

### I.

Der Erlass Waldgesetz vom 29. Januar 1995<sup>2)</sup> (Stand 1. Januar 2008) wird wie folgt geändert:

§ 5 Abs. 1 (aufgehoben), Abs. 2 (geändert), Abs. 6 (geändert), Abs. 7 (neu)

<sup>1)</sup> Aufgehoben.

<sup>2)</sup> Für Vorteile, die durch Rodungsbewilligungen entstehen, ist vom Bewilligungsempfänger eine Ausgleichsabgabe gemäss Artikel 9 WaG zu leisten. Sie beträgt bis zu 12 Franken pro m<sup>2</sup> Rodungsfläche.

<sup>6)</sup> Die Ausgleichsabgaben fliessen zweckgebunden in den kantonalen Forstfonds für Massnahmen im Sinne von Artikel 1 WaG.

<sup>7)</sup> Für Rodungen zur Gewährleistung des Hochwasserschutzes und zur Revitalisierung von Gewässern sowie für den Erhalt und die Aufwertung von Biotopen ist keine Ausgleichsabgabe zu entrichten. Der Kantonsrat kann weitere Ausnahmen beschliessen.

### II.

*Keine Fremdänderungen.*

### III.

*Keine Fremdaufhebungen.*

### IV.

Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten.

<sup>1)</sup> BGS [111.1](#).

<sup>2)</sup> BGS [931.11](#).

Im Namen des Kantonsrats

Susanne Schaffner

Präsidentin

Fritz Brechbühl

Ratssekretär

---

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

---

### **Verteiler**

Volkswirtschaftsdepartement (2)

Amt für Wald-, Jagd- und Fischerei (3)

Bau- und Justizdepartement

Amt für Raumplanung

Finanzdepartement

Amt für Finanzen

Staatskanzlei (3, ENG, STU, ROL)

GS

BGS

Amtsblatt (Referendum)

Kantonale Finanzkontrolle

Parlamentsdienste (899/2013)